

## Verbindung von Wohnen und Kunst

Kunst fängt beim Sammeln an, das belegen die Bilder und Objekte von Reinhart Mundt bei K. H. Schültke, der in beispielhafter Privatinitiative seine Wohnräume jungen Künstlern zur Verfügung stellt. Diese Verbindung von Wohnen und Kunst schafft eine ganz besondere Atmosphäre. Eine gewölbte Sperrholzplatte wird zum Träger eines geheimnisvollen Bildes, ein Papierrest in eine stille Collage eingewoben, ein altes Rohr und ein Pflasterstein werden zum Mittelpunkt eines spielerisch-hintergründigen Objekts. Schlichte Fundstücke wie diese werden vom Künstler aus dem Alltag herausgehoben und dadurch bereits zu Kunst gemacht. Andere werden von ihm leicht bearbeitet, formal arrangiert und durch zeichnerische Elemente bereichert. Dreierlei kommt darin zum Ausdruck: die Schönheit alltäglicher Materialien, die Dimension der Geschichtlichkeit und das Geträumte, das hinter jedem realen Ding steckt. (j.k.)

K. H. Schültke, Domstraße 64. (Bis 14. 10.; nach Vereinbarung, Tel. 12 27 14)

*Kölnischer Stadtanzeiger, Okt. 92*